



# MEINUNG DES VORSITZENDEN

BV 22  
PENSIONISTEN

TEL.: 01/534 54-311 ODER -312, FAX: 01/534 54-388, E-MAIL: OFFICE.BS22@GOED.AT

32

[www.goed.penspower.at](http://www.goed.penspower.at)

In dieser angeblich stillsten Zeit im Jahr frage ich mich manchmal, wo die Zeit tatsächlich hingekommen ist, oder war die stille Vorfreude auf Weihnachten ein Traum, den es nie gegeben hat?

Die Natur hält jetzt inne, und das tun viele auch an den Punschständen, wo sie mit dem Konsum der angebotenen Produkte ihre guten Taten abliefern für irgendetwas – und das breit gestreut. So hat man ein gutes Gewissen und hält den Weihnachtsstress in Grenzen.

Das gute Gewissen kann auch der Öffentliche Dienst gegenüber dem Staat haben: die Aktiven mit ihrer Nulllohnrunde im kommenden Jahr und der Gewissheit, dass nicht auch noch die Biennialvorrückungen steuerlich zerbröseln werden, und schließlich wir Pensionisten nach der heiß umkämpften Pensionsanpassung unter der Inflationsrate mit der hässlichen Begleitmusik der immer größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich, die man zu bekämpfen gedenkt, indem der Mittelstand weiter zur Ader gelassen werden soll, weil die Politik an das – nicht hier unter dem Plastikchristbaum geparkte – Geld der Reichen nicht herankommt.

Darüber hinaus wage ich auch zu bezweifeln, ob es tatsächlich so viele österreichische Reiche gibt, die unser Budgetdefizit abdecken könnten. Vernunft wäre also beim Sparen angesagt, Augenmaß und keine Redensarten, als wäre man in Gesellschaft am Punschstand.

Meine Generation könnte viel davon erzählen, worüber wir uns gefreut und wie wir behutsam und sparsam zu leben gelernt haben, aber trotzdem etwas Herzeigbares abzuliefern imstande waren, das nun die Wirtschaftskrise und die veränderte Arbeitswelt begehrlieh in Frage stellen.

Wenn es nämlich als das Wichtigste erscheint, schneller zu sein und virtuell von Dingen zu profitieren, die noch nicht einmal zu Ende gedacht sind, wird es schwer, verschämt die Botschaft zu verkünden, dass Alte, so fit sie sich auch fühlen mögen, und Kranke Respekt verdienen. Das darf in verirrtten Schneeflocken nicht untergehen. Und das ist letztlich auch mein weihnachtlicher Wunsch an die Politik, verbunden mit der Bitte, sich zu fragen, wo denn ihre Zeit hingekommen ist, auch wenn sie uns beim Beitrag weiter auf die lange (Verhandlungs-)Bank schiebt.

Ich wünsche Ihnen dennoch eine besinnliche, stille Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

IHR DR. OTTO BENESCH

## UNSER ANLIEGEN. IHRE INFORMATION

*Impuls*  
für Ihre Gesundheit

### Termin-Aviso: Gesundheitstag

12. März 2013  
SENIOR-FIT 2013  
in 1010 Wien, Schenkenstraße 4/EG



LANDESVERTRETUNG  
NIEDERÖSTERREICH

## Gratulation zum 100er

Kollege Justizinspektor i. R. Karl Thaler feierte am 9. Oktober 2012 seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Landesvorsitzender Mag. Günther Gronister, Leopold Wanderer und Josef Fraberger – Bezirksvertrauensmann in St. Pölten –, überreichten ihm ein Geschenk und überbrachten die besten Glückwünsche der Landesvertretung der GÖD- Pensionisten NÖ.

Der gebürtige Steirer Karl Thaler übersiedelte nach dem Krieg mit seiner Familie nach Niederöster-



V. l. n. r.: Leopold Wanderer, Mag. Günther Gronister, Jubilar Karl Thaler und Josef Fraberger

reich. Er trat in den Landesdienst und wechselte bald danach als Beamter zum Grundbuchamt beim Bezirksgericht St. Pölten. Mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet, ging er 1973 in den wohlverdienten Ruhestand.

## Vorteile auf der Hand

*Auch in der Pension ist es gut, GÖD-Mitglied zu bleiben. Eine Mitgliedschaft bei der GÖD bringt Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand viele Vorteile. Beispiel: günstig telefonieren und surfen mit „T-Mobile Member Bonus“.*

IHRE  
VORTEILE

## T-Mobile Member.

Exklusiv für alle Mitglieder der GÖD Pensionisten.

### Ihre exklusiven Member-Vorteile:

- Kein Aktivierungsentgelt
- -20% Member Bonus auf ausgewählte Tarife
- Jeder GÖD-Pensionist kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen\*

Dadurch profitieren auch Familie und Freunde vom Member-Angebot. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Member-Service-Partner oder bei T-Mobile unter 0676/2000.

### Der Leitfaden zu Ihrem Member-Tarif.

- Mit Ihrem gültigen GÖD-Pensionistenausweis und Ihrem amtlichen Lichtbildausweis zum nächsten T-Mobile Shop oder Partner von T-Mobile gehen.
- Anmeldung durchführen, Ihren neuen web'n'walk Stick oder Ihr Handy zum Erstanmeldungspreis aussuchen und gleich zu den supergünstigen Konditionen lостelefonieren.

Sollten Sie bereits T-Mobile Kunde sein und trotzdem eines unserer Angebote in Anspruch nehmen wollen – kein Problem.

- Tarifwechsel können zu den aktuell gültigen Bestimmungen von T-Mobile durchgeführt werden. Die Durchführung kann bei Ihrem Member-Service Partner bzw. bei allen T-Mobile Shops oder Partnern sowie telefonisch bei der T-Mobile Service Line unter 0676/2000 oder [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at) unter Mein T-Mobile vorgenommen werden.
- Wenn Sie bereits einen für Member zugelassenen Tarif haben und berechtigt sind eine Vertragsverlängerung durchzuführen, einfach Ihren gültigen GÖD-Pensionistenausweis in Ihrem T-Mobile Shop oder bei Ihrem Partner im Zuge der Vertragsverlängerung vorlegen. Der Member-Bonus von - 20 % wird Ihnen kostenlos zugeteilt.



-20%  
MEMBER  
BONUS

Gemeinsam mehr erleben.

T-Mobile

\*Vertragsinhaber ist der GÖD-Pensionist.

(Vereinbart von der Bundesleitung mit T-Mobile)

Bei Vorlage der GÖD-Mitgliedskarte mit dem Aufdruck „Pensionistenausweis“ und ihrem amtlichen Lichtbildausweis erhalten exklusiv ab sofort alle GÖD-Mitglieder in Pension von T-Mobile den „Member Bonus -20 %“ und andere Vergünstigungen.

Josef Strassner

# Stärke durch Gemeinschaft

JAHRESTAGUNG der GÖD-Pensionisten in St. Veit/Glan.

VON VORSITZENDER-STV. KURT KUMHOFFER

Jährlich im Herbst treffen einander die Spitzenfunktionäre der GÖD-Pensionisten aus allen Bundesländern zu ihrer richtungweisenden Jahrestagung. Tagungsort war diesmal die Bezirksstadt St. Veit an der Glan in Kärnten – eine Stadt, in der moderne Innovationen genauso Platz haben wie Kultur und Tradition. Auf der Tagesordnung standen Berichte der Vorsitzenden und der Referenten sowie ein beachtenswertes Referat von GÖD-Vors.-Stv. Dr. Willi Gloss zu aktuellen Themen, speziell bezogen auf die Finanzkrise und ihre heutigen und zukünftigen Auswirkungen, untermauert mit Zitaten aus Referaten von Fachleuten am Europäischen Forum Alpbach 2012. Bei den folgenden Beratungen war das Thema „Wehrpflicht“ von besonderer Bedeutung. Die Tagungsteilnehmer verständigten sich einstimmig auf eine Resolution „Ja zur Wehrpflicht!“ (siehe nebenstehenden Kasten).

## **Generationendialog – Resümee: „Sozialpartnerschaft weiter hochhalten!“**

Abschluss und Höhepunkt der Tagung war der „Generationendialog“, zu dem die Bundesvertretung aus Anlass des „EU-Jahres des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ geladen hatte. Unter Moderation von Vors.-Stv. Kurt Kumhofer diskutierten am Podium Karl Blecha, Präsident des Seniorenrates, MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger, Landtagsabgeordnete Steiermark, und Prof. Hans Siller, Vorsitzender GÖD-Salzburg, die danach auch Fragen aus dem Publikum beantworteten.

## **„... frühere Schulden sind Bestandteil unseres heutigen Wohlstandes“**



**V. l. n. r.: Prof. Hans Siller, LAbg. MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger, Karl Blecha, Kurt Kumhofer und Dr. Otto Benesch**

Karl Blecha betonte, es sei dem Seniorenrat wichtig, dass bei allen Verhandlungen mit der Regierung auch die Jugend mit am Tisch sitze und alle Entscheidungen in Richtung ihrer Auswirkungen auf kommende Generationen geprüft würden. Die heutigen Schulden sieht Karl Blecha nicht als Bedrohung. Sie sind durch Investitionen früherer Regierungen entstanden und so Bestandteil unseres heutigen Wohlstandes geworden, jedoch seit 2009 infolge der Krise besonders gestiegen. Bei der Pensionsanpassung will er in Anbetracht der Armutsbekämpfung niedrige Pensionen besonders berücksichtigt wissen, und er erwarte, dass von der Regierung, aber auch von hohen Pensionen ein Sozialbeitrag erbracht werde. Dazu gab es im Publikum großen Widerspruch, wobei darauf hingewiesen wurde, dass höhere Pensionen – darunter die Mehrzahl der Ruhebezüge von Beamten – nun schon seit vielen Jahren mit diesem Sozialbetrag belastet sind und Pensionisten seit ihrem Pensionsantritt einen Realwertverlust von teilweise bis zu 25 Prozent, aber auch mehr erlitten haben.

## **„... die Jugend vergönnt voll der älteren Generation ihre Pensionen“**



Landtagsabgeordnete MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger beneidete die Senioren um ihre Geschlossenheit bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung. Ihr sei auch das gemeinsame Vorgehen von Jung und Alt ein besonderes Anliegen. Zu den Pensionen sagte Eibinger, die Jugend vergönne voll der älteren Generation ihre Pensionen, sie wies aber darauf hin, dass gerade ihre Generation die erste seit Ende des Krieges sei, die kaum noch weitere volkswirtschaftliche Verbesserungen erwarten könne. Dass künftig die Pensionen ausschließlich auf der staatlichen Säule beruhen sollen,

sieht sie differenziert und glaubt, dass auch Eigenvorsorge notwendig sein wird. Eine Frage aus dem Publikum zur Wiedereinführung des Regresses in der Pflege beantwortet sie mit dem Hinweis, dass die heutige Jugend viel ihren Eltern zu verdanken hat. Viele haben von ihren Eltern geerbt und sich Vermögen schaffen können, was wahrscheinlich den zukünftigen Generationen kaum oder nicht mehr möglich sein wird. Daher hält sie eine sozial gestaffelte Regressleistung für zumutbar.

### „... hohe Pensionen beruhen auf Leistungen im Berufsleben“



Prof. Hans Siller verwehrt sich gegen jede Neiddiskussion und sieht in den heutigen hohen Pensionen kein Geschenk. Ihre Höhe beruht auf Leistungen im Berufsleben der Beamten und basiert auf Pensionsbeiträgen, die immer vom vollen Gehalt ohne Höchstbeitragsgrenze erbracht wurden. Er hat auch kein Verständnis dafür, wenn heute mit der sogenannten Reichensteuer jene zur Kasse gebeten werden sollen, die ihr Ersparnis in Eigentumswohnungen und Eigenheimen angelegt haben, und sieht nicht ein, dass nun jene Seniorinnen und Senioren, die seinerzeit im Sinne einer „idealen“ Familienplanung auf vieles verzichten mussten, neuerlich belastet werden.

## JA zur Wehrpflicht!

*Die Bundesvertretung der Pensionisten in der GÖD (BV 22) hat sich im Verlauf ihrer erweiterten Vorstandssitzung in St. Veit/Glan einhellig zur Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und Aufrechterhaltung des Zivildienstes bekannt.*

*Nach Ansicht der Bundesvertretung Pensionisten ist die allgemeine Wehrpflicht ein Garant für ein Bundesheer, das in der Lage ist, seine Aufgaben im In- und Ausland wie bisher erfolgreich wahrzunehmen. Dazu zählen insbesondere die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik im Rahmen der Europäischen Union und die Katastrophenhilfe sowie die sicherheitspolitische Assistenz im Inland, etwa der Schutz von 400 Objekten im Krisenfall. Dies allein erfordert schon eine hohe Anzahl an Soldaten, die ausschließlich über die Wehrpflicht sichergestellt werden kann. Gesellschaftspolitisch fördert die Wehrpflicht die Gemeinschaftsbildung, die Integration sowie die Teamfähigkeit und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Volksgesundheit dar. Außerdem sind Wehrpflichtige ein Garant für die permanente und demokratische Kontrolle von Streitkräften.*

*Aufgrund unserer Lebenserfahrung ist es der BV 22 ein dringliches Anliegen, dass die Sicherheit Österreichs und Europas weiterhin durch ein stabiles Bundesheer gewährleistet wird.*

## KULTUR – BILDUNG – ERHOLUNG



**18.–26. Juli 2013**

### Bildungsreise „ISLAND“

Wir fliegen von Wien mit Fly-Niki direkt nach Island, besuchen die Hauptstadt Reykjavik und machen eine erlebnisreiche Rundreise zu den Naturschönheiten der Insel. Direktrückflug Island–Wien.

Donnerstag, 18., bis Freitag, 26. Juli 2013, Ersatztermin: Donnerstag, 25. Juli, bis Freitag, 2. August 2013  
**Arrangementpreis** (pro Person im DZ): € 1.760,- (EZ-Zuschlag: € 360,-)

**Informationen und Reiseanmeldungen bei Kurt Kumhofer, Handy: 0676/559 09 08**  
**E-Mail: [kurt.kumhofer@goed.at](mailto:kurt.kumhofer@goed.at), Internet: [www.goed.penspower.at](http://www.goed.penspower.at) > REISEN > GÖD-Freizeitsservice**